Offizielles Informations-Organ des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes

CRESCEND

13. Jahrgang | Nr. 3, September 2014

Jugendmusikfest Wauwil 7

Musiktag Wauwil 9

Altishofen 14

Staccato 19

Seien wir stolz auf unsere Blasmusik und glauben an sie!

Liebe Musikantin, lieber Musikant

Wie Ihnen sicherlich bekannt ist, gelang es der Brassband Bürgermusik Luzern am 2./3. Mai 2014, den europäischen Brass-Band-Wettbewerb im schottischen Perth zu gewinnen und damit diesen Titel erstmals in der Geschichte der Brass Bands in die Schweiz zu holen! Als Präsident der Brassband Bürgermusik Luzern durfte ich die Band begleiten und konnte dieses unglaubliche Ereignis live miterleben.

Wir waren im Vorfeld dieses Wettbewerbes alle sehr gespannt, wie wir uns inmitten der Besten behaupten können. Elf Landesmeister spielten insgesamt um den Titel des Europameisters, vier davon hatten diesen Wettbewerb schon etliche Male für sich entscheiden können. Wir haben uns oft gefragt, gelingt uns ein Rang unter den ersten sechs, oder reicht es gar für mehr? Ist allenfalls ein Podestplatz möglich? Können wir zwei Mal eine Topleistung genau auf den Punkt abliefern, und wird uns das notwendige Wettbewerbsglück hold sein? Wie werden unser Sound und unsere Performance im Vergleich mit den grossen englischen Bands sein?

Heute kennen wir die Antworten. Ja, wir konnten zwei Mal eine Topleistung zeigen. Ja, unser Sound und unsere Performance waren top und haben gereicht! Grosse Bands wie Black Dyke, Cory Band, Eikanger-Bjørsvik Musikklang und Brass Band Willebroek mussten sich von der BML geschlagen geben! Und ja, die BML schaffte den Sprung aufs Podest und gewann den höchsten Titel der Brass Bands!

Sie fragen sich jetzt sicherlich, warum ich diese Zeilen schreibe. Für mich als langjähriges Mitglied der BML und aktiver Förderer der Blasmusik des Kantons Luzern, insbesondere auch unseres Nachwuchses, ist es klar, dass es ganz unterschiedliche Faktoren braucht, um so ein unglaubliches Ereignis feiern zu können.

Zum einen braucht es eine ganz tolle Band mit einem genialen Dirigenten der es versteht, die Musik zu erforschen und so zu erarbeiten, dass der Zuhörer in den Bann gezogen werden kann. Dazu braucht es auch einen bestens funktionierenden Verein mit einem ausgeprägten Vereinsleben. Es braucht aber noch viel mehr. Es braucht eine breite, gesunde Basis der Blasmusik!

Die Blasmusik des Kantons Luzern hat sich in den letzten Jahrzehnten stark entwickelt. Junge Musikanten/-innen werden ab dem ersten Unterrichtstag professionell gefördert. In fast jeder Gemeinde existieren Musikschulen, Jugendmusiken oder Jugendensembles. Viele Junge wollen gefördert und auch gefordert werden. Unsere Blasmusikstruktur im Kanton ist durchgängig. Es gibt Musikvereine in jeder Stärkeklasse, und jede Stärkeklasse hat ihre Berechtigung und ihren Platz. Die musikalische Ausrichtung jedes Dorfvereines und dessen Aufgaben sollen auf sein

BML bei der Siegesfeier

Offizieller Sponsor des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes

Treuhand Immobilien truvag

Umfeld, sein Dorf zugeschnitten sein. Wichtig ist nur, dass wir an dem was wir tun auch Spass haben und diesen Spass unseren Jungen weiter vermitteln können. Lassen wir unsere Jungen gewähren und fördern wir sie nach ihren Möglichkeiten. Für all jene, die etwas mehr wollen, stehen die entsprechenden Gefässe bereit. Ich denke da an die vielen lokalen Möglichkeiten, aber insbesondere auch an die verschiedenen kantonalen Projekte, das Luzerner Jugendmusikfest, den Luzerner Solo- und Ensemblewettbewerb und die Luzerner Jugend Brass Band. Und vielleicht dann doch einmal das Luzerner Jugendblasorchester.
Unsere Blasmusik geniesst in der ganzen Schweiz ein hohes Ansehen. Die musikalischen aber auch die festlichen Qualitäten unserer Musiktage und Musikfeste sind einzigartig. Wir schaffen es, an den Jugendmusikfesten, Musiktagen und Musikfesten die Vortragslokale bis auf den letzten Platz zu füllen. Auf der Bühne herrscht ein gesunder Konkurrenzkampf. Alle wollen sich von der besten Seite zeigen. Im Festgelände sind wir aber dann doch wieder eine grosse Familie und geniessen gemeinsam das Fest.
Diese Basis braucht unsere Blasmusik, um erfolgreich sein zu können. Die BML könnte nicht so erfolgreich sein ohne diese breite, ausgewogene Basis der Luzerner Blasmusik. Und unsere Blasmusik braucht Formationen wie die BML. Nur gemeinsam sind wir stark und können Erfolge feiern!

Deshalb: Seien wir stolz auf unsere Blasmusik und glauben an sie!

Martin Donzé
Vizepräsident LKBV

Luzerner Kantonal-Blasmusikverband | Gegründet 1892

Einladung zur Präsidentenkonferenz

Liebe Präsidentinnen,
liebe Präsidenten

Die Präsidentenkonferenzen der letzten Jahre stiessen auf viele positive Rückmeldungen. Aus diesem Grund hat der Vorstand des LKBV entschieden, auch dieses Jahr wiederum eine Präsidentenkonferenz durchzuführen. So bietet diese Zusammenkunft einen angenehmen Rahmen für den Austausch untereinander und für die Mitteilung wichtiger Informationen durch den LKBV.

Datum: **Samstag, 8. November 2014**

Zeit: **9.30 bis 12 Uhr**
(ab 9 Uhr Kaffee)

Ort: **Schlossschür, Willisau**
(wie bereits in den vergangenen zwei Jahren)

Anlässlich der letztjährigen Konferenz wurden diverse Aufgaben und Entschlüsse gefasst, die seitens des LKBV im vergangenen Jahr bearbeitet und weiterentwickelt worden sind. Aufgrund dessen planen wir die folgende, **provisorische Traktandenliste** (nicht abschliessend):

- Ergebnisse aus der Arbeitsgruppe «Luzerner Kantonal-Musikfeste ab 2020»
- Ergebnisse aus der Umfrage «Dirigentensaläre»
- Luzerner Kantonal-Musiktage 2018, 2019
- Luzerner Kantonal-Musikfest 2015 Sempach
- Offene Fragen der Vereinspräsidenten/-innen
- Varia / Termine

Das Treffen soll, wie in den vergangenen Jahren, in gemütlicher Atmosphäre stattfinden. Wortmeldungen seitens der Präsidenten/-innen sind sehr geschätzt und sollen nicht zu kurz kommen. Wir freuen uns, wenn Sie, geschätzte Präsidenten/-innen, sich und die Interessen Ihres Vereines einbringen und aktiv an der Präsidentenkonferenz 2014 mitwirken.

Für die Reservation dieses Termins danken wir Ihnen bestens. Mitte Oktober 2014 erhalten Sie die Einladung mit der definitiven Traktandenliste. Vorgängige ergänzende Traktandenwünsche richten Sie bitte bis 10. Oktober 2014 an den LKBV-Präsidenten.

Vorstand und Musikkommission LKBV
Andrea Tresch, Aktuarin

Impressum

Abos und Adressänderungen
admin@lkbv.ch

Redaktion
Luzerner Kantonal-Blasmusikverband
Urs Neuburger, Berglistrasse 22d, 6005 Luzern
crescendo@lkbv.ch

Redaktionskommission
Urs Neuburger, Peter Stadelmann, David Oggier, Hans Ottiger und Martin Donzé

Layout, Grafik und Druck
Wallimann Druck und Verlag AG, Beromünster

Inseratenverwaltung
Wallimann Druck und Verlag AG
Aargauerstrasse 12, 6215 Beromünster
Tel. 041 932 40 50, Fax 041 932 40 55
admin@wallimann.ch

Erscheinungsweise 2014
4x jährlich, Jahresabo für Mitglieder der Verbandssektionen gratis

Weitere Verteiler
– Musikschulleiter
– Musiklehrer (Bläser und Schlagzeuger)
– Gemeindeverwaltungen
– Ehrenmitglieder LKBV
– Bildungs- und Kulturdepartement Luzern
– alle aktiven Musikantinnen und Musikanten
– Vorstand LKBV, MUKO, LKJM und VLM
– Veteranenvereinigung (Vorstand)
– Jugendmusiken

Herausgeber
Luzerner Kantonal-Blasmusikverband

53. Veteranentagung in Zell

Die Tagung findet am Sonntag, 26. Oktober 2014, in der Martinshalle statt und beginnt um 10 Uhr (Winterzeit!)

Zell, das idyllische Dorf an der Luther, zwischen Willisau und Huttwil, freut sich, euch als Gastgeberin der diesjährigen Veteranentagung willkommen zu heissen. Die Musikanten/-innen der Brass Band FM Zell unter dem OK von Urs Wagner haben mit grossen Einsatz die Versammlung vorbereitet.

Der Vorstand der Veteranenvereinigung mit Franz Schwegler an der Spitze freut sich, wenn möglichst viele Musikanten/-innen den Weg nach Zell finden. Wir versprechen euch ein unterhaltsames Programm mit den Burgrain-Musikanten unter der Direktion von Beat Huber. Auch bleibt genügend Zeit für die Pflege der Kameradschaft. Bitte reserviert euch dieses Datum. Die Anreise erfolgt per Bahn oder Auto. Eine schriftliche Einladung mit Anmeldekarte folgt rechtzeitig.

Gratulation Kaspar Troxler zum 100. Geburtstag

Am 10. Mai 2014 konnte Kaspar Troxler, Hildisrieden, CISM-Veteran und zugleich ältestes Mitglied der Veteranen-Vereinigung des LKBV seinen 100. Geburtstag feiern. Die MG Hildisrieden ehrte ihr ehemaliges Mitglied im «Bärgmättli» in Beromünster, in Anwesenheit des Gemeinderates Hildisrieden und vieler Veteranen-Kameraden, mit einem «Ständli». Kaspar erfreut sich noch guter Gesundheit. Herzlichen Glückwunsch!

Gratulation Franz Wicki zum 75. Geburtstag

Am 20. August 2014 feierte unser Ehrenmitglied Franz Wicki, Flühli, seinen 75. Geburtstag. Dachdeckermeister Franz Wicki ist Eidg. Veteran der BB MG Flühli und wirkte während 12 Jahren im Vorstand der VV-LKBV als eifriger Aktuar mit. Franz ist Mitautor unseres Jubiläumsbuches «50 Jahre Veteranen-Vereinigung des LKBV 1961–2011». Ihm gebührt für seine unermüdliche Arbeit nochmals grosser Dank und Anerkennung. Herzliche Gratulation!

Jubiläumsbuch VV-LKBV

Wir möchten euch, liebe Veteranen/-innen und Musikanten/-innen, daran erinnern, dass wir für euch aus Anlass unseres 50-Jahr-Jubiläums ein Buch herausgegeben haben, das einen ausführlichen, mit viel Bildmaterial ausgestatteten Einblick in das Blasmusikwesen des Kantons Luzern gibt. Trotz lobenden Worten zum qualitativ ausgezeichneten Buch und unseren grossen Verkaufsanstrengungen sind wir enttäuscht über das flaue Interesse und die nötige Unterstützung. Mit einem erneuten Appell richten wir uns an die verantwortlichen Vereinsvorstände, uns dabei tatkräftig zu unterstützen. Das Buch eignet sich speziell für Geschenke bei Ehrungen von Veteranen/-innen, aber auch als Geburtstagsgeschenk an Ehrenmitglieder. Die Vereine können es auch an ihrer jährlichen Konzert-Tombola als Preis einsetzen. Gemeinsam und mit viel gutem Willen sollte es doch möglich sein, dank eurer Hilfe, den heutigen Restbestand von etwa 1000 Büchern abzubauen. Herzlichen Dank!
Bücherbezug bei: Franz Schwegler, Sandblatte 24, 6026 Rain Tel. 041 458 13 94 oder E-Mail sf.sand@datazug.ch

Crescendo – Abonnement 2015

Für alle Veteranen/-innen, welche das offizielle Informations-Organ des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes «Crescendo» nicht automatisch erhalten, weil sie nicht mehr aktiv einer Sektion angehöhren, besteht auch im nächsten Jahr die Möglichkeit, dieses zu abonnieren. Der Spezialpreis bleibt mit Fr. 5.– inkl. Porto auch für 2015 gleich wie bis anhin. Damit keine Unkosten anfallen, wird die Abo-Bestellung wieder von der Obfrau oder vom Obmann der betreffenden Sektion direkt aufgenommen und der Abo-Preis von 5 Franken gleichzeitig einkassiert. Interessierte Veteranen/-innen melden sich bis spätestens 25. Oktober 2014 bei ihrer Obfrau bzw. ihrem Obmann. Nutzt doch dieses einmalige Angebot und erhaltet nächstes Jahr bequem per Post vier Ausgaben des «Crescendo» und sind somit top informiert über unseren Luzerner Kantonal-Blasmusikverband.

Veteranen-Vereinigung
Luzerner Kantonal-Blasmusikverband

Die letzte Veteranenversammlung fand in Buchrain statt

Marschbüchlein
Archivmappen
Notenbücher

RUF AG
Buchbinderei
Prägeatelier
Freiburgstr. 420
3018 Bern
Tel. 031 331 28 74
www.ruf-ag.ch

Gemeindefahnen.ch

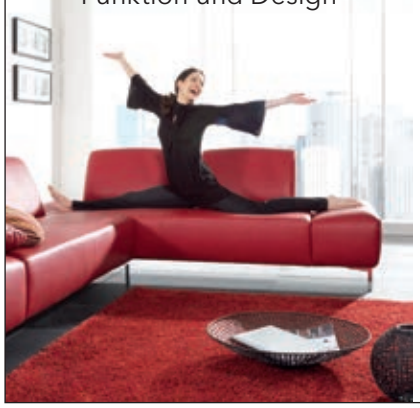
Der grösste Onlineshop für Gemeindefahnen und Fahnenmasten jeder Art!

SWISS

Swiss Made – Schweizer Qualität!

Alpenfahnen AG | Freiämterstrasse 5 | 5610 Wohlen AG | Tel. 056 619 94 94

Für höchste Ansprüche an Funktion und Design



ulrich
ERLEBNIS WOHNEN

Kottenstrasse 2, 6210 Sursee
041 925 86 86
www.ulrichwohnen.ch

Musik Verlag adank AG Versand & Shop

Sie suchen...?
Wir haben...!

Musiknoten für Blasorchester, Fanfare, Brass Band und alle Instrumente!

Besuchen Sie uns im Shop oder rufen Sie an. Wir beraten Sie gerne.

Oeffnungszeiten: Mo-Fr 08.30-12.00 Uhr und 13.15 - 17.30 Uhr
Sa 08.00-12.00 Uhr

Hölzliwisenstrasse 5 • 8604 Volketswil • Tel. 043 444 96 55 • Fax 043 444 96 59
Natel 079 629 34 12 • www.musikverlag-adank.ch • info@musikverlag-adank.ch

kompetent. diskret. persönlich.

Ihre Spezialisten für Immobilien-Bewertungen

Treuhand Immobilien
truvag

Rolf Gisler
dipl. Architekt FH/STV
NDS Unternehmungsführung
Schätzungsexperte SEK/SVIT

Reto Langenstein
Inhaber
Gemeindeschreiberpatent
Immobilien-Bewerter FA

Stefan Müller
Immobilien-Bewerter FA
Techn. Kaufmann FA

Ronny Winkler
Betriebsökonom FH
Immobilien-Bewerter FA

Treuhand

- Steuern und Recht
- Rechnungswesen
- Unternehmensberatung

Immobilien

- Bewirtschaftung
- Vermarktung
- Immobilienberatung

Nutzen Sie unsere erfahrenen, leistungsfähigen Teams in Sursee, Luzern, Reiden und Willisau.

www.truvag.ch

Offizieller Sponsor des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes

23. Luzerner Solo- und Ensemblewettbewerb 2015 (LSEW) in Buttisholz

Der Luzerner Solo- und Ensemblewettbewerb gastiert am Samstag/Sonntag, 21./22. März 2015 in Buttisholz

Der LSEW zählt mittlerweile zu den musikalischen Höhepunkten im Veranstaltungskalender der Luzerner Blasmusik. Unter dem Patronat des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes führt die Brassband Bürgermusik Luzern (BML) diesen Wettbewerb seit der Gründung vor 22 Jahren durch und organisiert diesen alljährlich mit einem motivierten, lokalen Veranstalter. Die Förderung junger Talente, die die musikalische Zukunft unserer Blasmusik des Kantons Luzern bilden, steht dabei immer im Zentrum.

Nach einem erfolgreichen LSEW in Ebikon ist der Wettbewerb am 21./22. März 2015 in Buttisholz zu Gast. Das OK LSEW der Brassband Bürgermusik Luzern und das örtliche OK der Feldmusik Buttisholz sind motiviert und freuen sich auf viele Teilnehmende.

Teilnahmeberechtigt am Wettbewerb sind Amateur-Musiker/-innen, welche im Kanton Luzern Wohnsitz haben oder Mitglied einer Blasmusikformation des Kantons Luzern sind.

Das Reglement, Anmeldeformulare und weitere verbindliche Daten können ab dem 20. September 2014 unter **www.lsew.ch** bezogen oder nachgelesen werden. Anmeldeschluss ist der **14. November 2014.**

Aufgrund geringer Anmeldezahlen in den vergangenen Jahren wird künftig auf die Luzerner Quartettmeisterschaft verzichtet. Die Quartette werden in die Ensemblemeisterschaft integriert.

Die verdeckte Jurierung der Kategorien C, A/B und der Ensembles bleibt nach wie vor bestehen. Auf Klavierbegleitungen, die mehrere Solisten begleiten, wird bis zum Anmeldeschluss bei der Auslosung nach Möglichkeit Rücksicht genommen.

An den Wettbewerbstagen gibt es für alle Besucher diverse kulinarische Angebote des lokalen Festbetriebes sowie traditionsgemäss zwei Kurzkonzerte der BML Talents und der Brassband Bürgermusik Luzern.

Wir freuen uns auf Sie!

Patronat: **Luzerner Kantonal-Blasmusikverband**
Organisation: **OK LSEW**
Veranstalter: **Feldmusik Buttisholz**

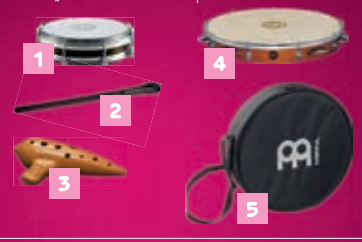
Für: Cornet / Trompete / Flügelhorn
Althorn / Waldhorn
Euphonium / Bariton
Posaune / Bass-Posaune
Bass-Tuba
Querflöte
Oboe
Klarinette
Saxophon
Fagott
Ensembles Unterstufe und Oberstufe(3–6 Bläser/-innen)

Anmeldung: Das Anmeldeformular ist ab dem 20. September 2014 auf der Website www.lsew.ch verfügbar.
Anmeldeschluss: **14. November 2014**

Das Fachgeschäft mit dem grössten Online-Shop!

MONTREUX-SPECIAL

Alle Spezialinstrumente für das 1. Klasse Aufgabenstück des BrassBand-Wettbewerbs „A Lenda do Curupira"!



1	A102603	Tamborim 6", schwarz	36.00
2	A407735	Tamborim Stick, schwarz	4.00
3	A104229	Ocarina	49.00
4	A102615	Pandeiro 12"	134.00
5	A407043	Pandeiro-Bag	36.00

GROSSE YAMAHA-EINTAUSCHAKTION

Yamaha Upgrade Bonus

Tausche Dein altes Guuggi gegen ein neues Blasinstrument von Yamaha und
spare bis zu SFr. 180.--
weitere Informationen auf
www.musikpunkt.ch
Aktion gültig bis 31.10.2014

VANDOREN-AKTION

20% Rabatt
auf alle Vandoren-Blätter!
Aktion gültig bis 15.10.2014

BLASINSTRUMENTE • PERKUSSION
MUSIKPUNKT
LOHRI LUZERN • GASSER HOCHDORF

Wir leben Musik
www.musikpunkt.ch
Musikpunkt Gasser
Baldeggstrasse 32, 6280 Hochdorf
Tel. 041 910 18 68, gasser@musikpunkt.ch
Musikpunkt Lohri
Alpenquai 4, 6005 Luzern
Tel. 041 368 20 30, lohri@musikpunkt.ch

Offizieller Sponsor des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes

Luzerner Jugend Brass Band 2015

Vom 6. bis 11. April 2015 findet das traditionelle Lager der Luzerner Jugend Brass Band (LJBB) statt. Für die 23. Ausgabe des Lagers konnte mit Dr. Nicholas Childs ein weltbekannter Brass-Band-Dirigent (Black Dyke Band) für die A-Band verpflichtet werden. Die B-Band wird unter der Leitung von Ueli Wigger stehen. Gastsolist ist der Euphonist Philipp Renggli.

Unter dem Patronat der Brass Band Bürgermusik Luzern werden die jugendlichen Teilnehmer wiederum zu musikalischen Höchstleistungen animiert. Es werden Kontakte über die eigenen Vereinsgrenzen geknüpft, und als Abschluss wird das Erlernte im Rahmen der Galakonzerte einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Unter der Leitung der hoch qualifizierten Registerlehrer und Dirigenten werden in den ausgezeichneten Proberäumlichkeiten von Sarnen (OW) anspruchsvolle und unterhaltsame Brass-Band-Programme einstudiert. Ein Motivationsschub für alle brassbandbegeisterten Jugendlichen ist garantiert!

Teilnahmeberechtigt sind alle Musikanten/-innen, die das 25. Lebensjahr noch nicht abgeschlossen haben, im Kanton Luzern wohnhaft sind, oder in einer Luzerner Formation musizieren. Die Türen der B-Band stehen auch ganz jungen Musikanten/-innen (etwa ab drei bis vier Jahren Musikunterricht) offen.

Konzerte

Die Galakonzerte vom Samstag, 11. April 2015 in Aesch und Sonntag, 12. April 2015 in Neuenkirch bilden den Abschluss der Lagerwoche.

LJBB 2015 – jetzt anmelden!

Der Lagerbeitrag liegt bei 360 Franken. Anmeldeschluss ist der 8. November 2014. Detaillierte Informationen und die Anmeldeformulare findet man auf der Homepage der Bürgermusik Luzern unter www.buergermusik.ch.

Unser Versprechen – perfekte Vortragslokale

Das OK sorgt für perfekte Rahmenbedingungen am Kantonalen Musikfest Sempach. Toni Fleischlin (Ressort Infrakstruktur) und Edith Meier (Ressort Musikalische Wettbewerbe).

Das OK, insbesondere die Mitglieder der Ressorts Infrastruktur und musikalische Wettbewerbe, setzen alles daran, für die Musikvereine perfekte Rahmenbedingungen zu schaffen. Dabei stehen die beiden Konzertlokale im Vordergrund. Ein spezielles Augenmerk wird der Raumakustik in der Kirche geschenkt. In Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Blasmusikverband und unter Mithilfe von Spezialisten wurden die notwendigen Massnahmen definiert.

Das OK versichert Ihnen, dass kein Aufwand gescheut wird, um allen Formationen, ob in der Festhalle am See oder in der Kirche St. Stefan, eine vorzügliche Raumakustik bieten zu können.

Wir freuen uns auf Sie

Wir beglückwünschen Sie, wenn Ihr Verein die Teilnahme am Kantonalen Musikfest in Sempach bereits beschlossen hat. Wenn nicht, so bleibt noch etwas Zeit! Das Ressort Musikalische Wettbewerbe bereitet derzeit die Anmeldeunterlagen vor. Diese werden anfangs Oktober den Sektionen des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes wie auch den interessierten Gastformationen zugestellt. Gleichzeitig können sie auch auf der Internet-Plattform www.musikfestsempach.ch eingesehen und heruntergeladen werden.

Anmeldeschluss ist der **1. Dezember 2014**.

Wir laden Sie herzlich ein, am Luzerner Kantonal-Musikfest 2015 teilzunehmen und freuen uns, Sie bei uns in Sempach begrüssen zu dürfen.

Auf nach Sempach – Vorwärts Marsch!

Teilnehmerrekord am Jugendmusikfest in Wauwil

Das bestens organisierte Jugendmusikfest vom 24. Mai 2014 in Wauwil verzeichnete Rekordzahlen: 1400 Teilnehmende aus 41 Vereinen präsentierten vor einer strengen Jury und einem interessierten Publikum ihre Wettbewerbsprogramme. Dabei konnte man zum Teil hochstehende Vorträge bestaunen.

OK-Präsident René Kaufmann freute sich natürlich über den Teilnehmerrekord: «Gemeinsames Musizieren ist nach wie vor in! Die heute aufgeführte Literatur ist auf die Jungen zugeschnitten. Da macht es einfach Spass, ein Instrument in einem Jugendorchester zu spielen.» Juror Beat Blätter bedauerte, dass es in seinem Heimatkanton Obwalden leider nicht mehr so viele gut besetzte Jugendblasorchester oder Jugend Brass Bands gibt. «Die Begeisterung der Musikanten/-innen hat mir imponiert! Ich habe viele interessante Werke gehört. Das Niveau an der Spitze ist sehr hoch und viele Vereine sind punktemässig nahe zusammen. Eigentlich fehlt ein Mittelfeld. Leider gab es auch ein paar Orchester, die schwach gespielt haben. Sie sind entweder in der falschen Stufe gestartet oder haben sich an zu schwierige Stücke gewagt», meinte Beat Blätter, Solo-Fagottist im Luzerner Sinfonieorchester.

Wettspiele

Die 14 Ensembles spielten ihr Wettbewerbsprogramm in der MZH Egolzwil und wurden von Manuel Imhof und Stephan Schrag juriert. Da nicht alle Orchester über eine vollständige und notwendige Besetzung verfügen oder nicht mit Zuzügern auftreten möchten, ist diese Ensemble-Kategorie immer beliebter geworden. Die beiden Juroren belohnten die Beginners Band Santenberg, das Animato Wind Orchestra Sempach, die Beginnersband Entlebuch und die Jugendmusik Santenberg mit dem Prädikat «vorzüglich».

27 Harmonieorchester und Brass Bands interpretierten ihr Wettbewerbsprogramm in vier verschiedenen Stufen (die sie übrigens selber wählen können) in der Linde Wauwil. Alle Orchester hatten drei Stücke vorzubereiten, nämlich einen Marsch oder Choral, ein Originalwerk und ein Unterhaltungsstück. Für Nichtfachleute wäre es vielleicht sinnvoll und hilfreich, wenn die Werke im Programmheft in der gespielten Reihenfolge aufgeführt wären.
Früher spielten einige Orchester noch ab und zu einen Choral. In Wauwil führten alle Bands einen Marsch auf (ich habe nur die Oberstufe gehört). Am besten blieb mir die packende Wiedergabe von «Midwest» von J.J. Richards, welche der Jugend Brass Band Neuenkirch unter der Leitung von Christoph Bangerter gelang. Bei der Harmonie Oberstufe durfte Rolf Stirnemann mit dem Jugendblasorchester Michelsamt und dem Blasorchester Jugendmusik Surental gar einen Doppelsieg feiern. Wie immer hatte der Dirigent dabei ein gutes Händchen für die Literatur. Mit «Pilatus: Mountain of Dragon» gelang eine Aufführung voller Dramatik. Im langsamen Teil begeisterte das ausdrucksvoll gespielte Saxophonsolo. Das Arrangement des Niederländers Hans van der Heide (nicht von der Heide, wie im Festführer geschrieben) des Klassikers «Indiana Jones Selection» hatte Qualität, was man nicht bei allen Unterhaltungsstücken, die in Wauwil gespielt wurden, sagen kann.

«Doppelsieger» Rolf Stirnemann im Einsatz.

Den dritten Platz erreichte die von Kazuo Watanabe (auswendig!) geleitete Jugendmusik Sursee, die sogar mit zwei Violoncelli besetzt war. Es gab einige Harmonieorchester, die mit einem Violoncello besetzt waren, was natürlich wirklich nur dann einen Sinn macht, wenn man es nicht mit Euphonien oder Tenorsaxophonen zudeckt. Übrigens stimmte diesmal meine persönliche Rangliste mit der Juryrangliste überein…

Höchststufe

Die beiden Höchststufen-Ensembles BML Talents und Jugendblasorchester Luzern bildeten wie immer den Schlusspunkt der Wettbewerbsvorträge. Natürlich war der «Linden»-Saal voll besetzt, als die beiden Vereine aus der Stadt Luzern auf der Bühne Platz nahmen. Die Zuhörer wurden alle mit Brass Band- und Blasorchester-Musik vom Feinsten belohnt. Patrick Ottiger wagte sich mit seinen Talents an «The Year of the Dragon» von Philip Sparke. Ein schwieriges Werk, das aber gut gelang und mit 174 Punkten bewertet wurde! Bei Ellingtons «Caravan» bebte die Halle, und gekonnte Soli wurden frenetisch beklatscht. Das Jugendblasorchester Luzern unter der Leitung von Josef Fischer hatte ein strenges Programm hinter sich: Während der Osterferien gewann das Orchester in Barcelona einen internationalen

Beginnersband Entlebuch erhielt ein Vorzüglich.

Wettbewerb und am Mittwoch vor dem Jugendmusikfest in Wauwil trat das JBL im KKL vor über 1000 Besuchern mit einem grossen Musical-Konzert auf. Dass die Luft trotzdem noch nicht draussen war, zeigte der eindrückliche Auftritt in Wauwil. Als Originalwerk interpretierten die Stadtluzerner «Heidi und Peter» von Mario Bürki, der übrigens mit nicht weniger als sechs Kompositionen am Jugendmusikfest vertreten war.

Rangverkündigung

Wer noch nie an einer Rangverkündigung bei einem Jugendmusikfest dabei war, wird es nicht glauben, was da abgeht. Unter ohrenbetäubendem und begeistertem Jubel verkündete «Zeremonienmeister» Christoph Röösli die Resultate und übergab die begehrten Pokale. Ob die anschliessende Bierdusche bei den Siegern (wohl beim FC Bayern München abgeschaut) nötig ist, überlasse ich gerne den Uniformenverwaltern…

Text: Urs Neuburger / Bilder: OK Wauwil

Rangliste (ohne Gewähr)

Bläserensembles

Verein	Prädikat
Animato Wind Orchestra Sempach	vorzüglich
Beginners Band Santenberg	vorzüglich
Beginnersband Entlebuch	vorzüglich
Jugendmusik Santenberg	vorzüglich
Beginnersband Jugendmusik Surental	sehr gut
Bläser-Ensemble der Musikschulen Dagmersellen und Knutwil	sehr gut
Fortepiano Musikschule Michelsamt	sehr gut
Blechbläserensemble Hildisrieden	sehr gut
Brassbälger Schwarzenberg	sehr gut
Brassolino Musikschule Stadt Zug	sehr gut
Jugendmusik Schenkon	sehr gut
Junior Wind Band Grosswangen-Ettiswil-Buttisholz	sehr gut
Wanger Kids Grosswangen	sehr gut
Pfäfferband Nottwil	gut

Rang Verein	M/C	O	U	D
Unterstufe Harmonie				
1. Wiggertaler Jugendblasorchester	130.0	133.5	133.0	132.2
Unterstufe Brass Band				
1. Jugendmusik Oberkirch-Nottwil	144.5	143.5	138.5	142.2
2. Little Brassers Michelsamt	143.0	137.0	134.5	138.2
3. mgrr Junior Band Risch Rotkreuz	130.0	134.0	141.5	135.2
Mittelstufe Harmonie				
1. Jugendmusik Siebnen SZ	160.5	171.0	170.0	167.2
2. Jugendmusik Hergiswil-Menznau	157.5	161.0	158.5	159.0
3. Jungmusik Ruswil	156.5	141.5	152.0	150.0
4. Kadettenspiel Escholzmatt-Marbach	138.5	152.0	145.5	145.3
5. Jugendblasorchester Oberseetal	135.5	151.5	143.5	143.5
6. Jugendmusik Inwil	133.5	133.5	140.0	135.7
7. Jugendmusik unterer rechter Zürichsee	130.5	135.5	134.5	133.5
8. JBO Jugendblasorchester Kriens	136.0	130.0	125.5	130.5
9. Jugendmusik Sempach	125.0	126.0	128.0	126.3
Mittelstufe Brass Band				
1. Junior Brass Band MG Reiden	159.5	161.0	154.0	158.2
2. Jugend Brass Band Neuenkirch	155.5	158.5	156.5	156.8
3. Young Brassers Ettiswil-Grosswangen-Buttisholz	149.5	150.5	151.0	150.3
4. Jugendbrassband Nebikon-Altishofen-Schötz	152.0	148.0	148.0	149.3
5. Jugend Brass Band Hürntal	147.5	145.5	142.0	145.0
6. Hinterländer Jugend Brass Band	138.5	136.5	134.0	136.3
Oberstufe Harmonie				
1. Jugendblasorchester Michelsamt	164.0	165.5	167.0	165.5
2. Blasorchester Jugendmusik Surental	163.5	165.5	165.0	164.7
3. Jugendmusik Sursee	158.0	164.5	162.0	161.5
4. Jugendblasorchester Schüpfheim	156.5	165.0	162.5	161.3
5. Jungmusik Entlebuch	163.5	159.5	156.0	159.7
Oberstufe Brass Band				
1. Jugend Brass Band Michelsamt	167.0	166.0	168.0	167.0
Höchststufe Harmonie				
1. JBL Jugendblasorchester Luzern	167.0	169.0	172.5	169.5
Höchststufe Brass Band				
1. BML Talents Luzern	168.0	173.5	174.0	171.8
Kantonaler Festsieger Harmonie				
1. JBL Jugendblasorchester Luzern	167.0	169.0	172.5	169.5
2. Jugendmusik Siebnen SZ	160.5	171.0	170.0	167.2
3. Jugendblasorchester Michelsamt	164.0	165.5	167.0	166.5
Kantonaler Festsieger Brass Band				
1. BML Talents Luzern	168.0	173.5	174.0	171.8
2. Jugend Brass Band Michelsamt	167.0	166.0	168.0	167.0
3. Junior Brass Band MG Reiden	159.5	161.0	154.0	158.2

M/C = Marsch oder Choral, O = Originalwerk, U = Unterhaltungsstück, D = Durchschnitt

Musiktag Wauwil verdient Prädikat «Wow»

Bessere Bedingungen für Teilnehmer, Besucher und Juroren als am Wochenende vom 31. Mai und 1. Juni 2014 in Wauwil gibt es wohl nicht. Verantwortlich dafür war OK-Präsident René Kaufmann mit seinem Team und seinen über 1000 Helfern/innen. Sogar das Wetter machte diesmal von Anfang an mit.

In einem Zug an den Musiktag

Idealer kann man einen Musiktag nicht besuchen: In Wauwil ankommen, aus dem Zug aussteigen, zwei, drei Schritte gehen, und schon war man mitten im Festareal. Noch ein paar Schritte weiter und man stand vor dem Vortragslokal Linde, das über das ganze Wochenende immer sehr gut besucht war und den 54 Vereinen (acht weniger als im Vorjahr) beste akustische Verhältnisse bot. 41 Brass Bands und 13 Harmonie-Orchester hatten ein selbst gewähltes Wettbewerbsstück vorbereitet, das von einem der drei Juroren Armin Bachmann, Pascal Eicher und Toni Scholl bewertet wurde und anschliessend mit dem Dirigenten und Orchester kritisch analysiert und besprochen wurde. Toni Scholl kommt aus Deutschland und war bereits am Musikfest 2010 in Willisau Juror. Auch dieses Jahr war er vom musikalischen Niveau der Darbietungen begeistert.

Toni Scholl im Gespräch mit Michael Rösch.

Mitgelauscht

Ich hatte die Gelegenheit, bei zwei Jurybesprechungen mit Toni Scholl dabei zu sein, und zwar bei der MG Entlebuch und der FM Wolhusen. Die Entlebucher unter der Leitung von Michael Rösch wagten sich an Franco Cesarinis «Mexican Pictures». Die von der mexikanischen Volksmusik inspirierte viersätzige Suite verlangte vor allem rhythmische Präsenz (Taktwechsel!), und zwar vom Dirigenten und vom Orchester. «Es wäre schön, wenn man die Klarinetten nicht nur spielen sieht, sondern auch hören würde», war ein Kritikpunkt des Experten Scholl (gelernter Posaunist!). «Die Klarinetten sind die Seele des Blasorchesters. Ein Dirigent muss sie deshalb immer schützen!», meinte er weiter. Hannes Roesti interpretierte mit Wolhusen «Theater Music» von Philip Sparke. Hier lobte Toni Scholl vor allem das schön gespielte Klarinettensolo. Allgemein fiel die Kritik vom deutschen Experten sehr wohlwollend und aufbauend aus. Ein häufig angesprochener Mangel war die Artikulation. Er scheute sich auch nicht, nach Abschluss des Expertengesprächs, den einen oder anderen Dirigenten zu sich zu holen, um ihm hinter vorgehaltener Hand noch ein paar dirigiertechnische Tipps zu geben.

Hannes Roesti dirigiert die FM Wolhusen.

Literatur

Welche Literatur haben die Vereine dieses Jahr einstudiert? Eine Frage, die vor allem Blasmusikfachleute, Musiker, Juroren und Redaktoren jeweils brennend interessiert. Erfreulich, dass mit Franco Cesarini, Oliver Waespi (nicht Wespi, wie im Festführer geschrieben) und Mario Bürki Schweizer Komponisten auf dem Programm standen. Wobei man die Werke von Bürki mag oder eben nicht. Die Erfahrung, dass «Legenda rumantscha» von Oliver Waespi vielleicht nur auf dem Papier einfach aussieht, machen viele Vereine. Bei den Brass Bands waren Werke von Philip Sparke und Paul Lovatt-Cooper die beliebtesten. Allgemein betrachtet klingen viele Kompositionen ähnlich, ohne grossen Tiefgang. Man vermisste Spannendes, Aussergewöhnliches, Unerwartetes oder Raffiniertes. Vielleicht doch wieder auf einen Klassiker zurückgreifen? Diese standen interessanterweise auf keinem Programm. (Diese vorgängigen Bemerkungen beziehen sich nur auf die von mir gehörten Wettbewerbsvorträge.)

Die Brassband Bürgermusik Luzern frenetisch bejubelt!

Europameister in Wauwil

Natürlich wurde der neue Europameister Brassband Bürgermusik Luzern in Wauwil gebührend empfangen. Da war die Linden-Halle einfach zu klein, wollten doch alle das Selbstwahlstück «REM-Scapes» von Thomas Doss, das die Band in Schottland gespielt hatte, hören. Selbstverständlich gab sich die Bürgermusik, die zum Teil bereits in einer anderen Besetzung spielen musste und von Michael Bach dirigiert wurde, keine Blösse. So blieb dem Juror Armin Bachmann nichts anderes übrig, dem Verein für den einmaligen Erfolg im Namen des Schweizerischen Brass Band Verbands und des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbands herzlich zu gratulieren. Für die Brass-Band-Szene im Kanton Luzern und in der ganzen Schweiz wird dieser Erfolg sicher nachhaltige Auswirkungen zeigen.

Parademusik

Nach wie vor ist die Parademusik ein grosser Publikumsmagnet. Hunderte Besucher säumten bei sommerlichem Wetter die leicht abfallende Marschmusikstrecke, um

Die BB Kirchenmusik Flühli Marschmusiksieger in der 1. Klasse.

den vorbeiziehenden Vereinen für ihre präsentierten Märsche zu applaudieren. Obwohl die Auswahl an Märschen eigentlich riesig wäre, hörte man einige Märsche gleich mehrmals. Am meisten Tantiemen werden Tschuor, Benz, Joseph, Heusser und Jaeggi (oder die Verleger/Erben) einstreichen können. An beiden Tagen wurde der Parademusikwettbewerb vom Majorettenkorps Wauwil eröffnet und dieses sorgte so auch fürs optische Wohl.

Uraufführung beim Festakt

Auch in Wauwil bildeten der Festumzug, der Festakt, die Veteranenehrung und die Rangverkündigung (Parademusik) Höhepunkt und gleichzeitig Abschluss des Musiktages. LKBV-Präsident Daniel Elmiger, OK-Präsident René Kaufmann und Regierungspräsident Robert Küng richteten die traditionellen Grussworte an die grosse Festgemeinde. Stolz nahm dann Veteranenchef LKBV Paul Walpen die Veteranenehrung vor. Die mit Spannung erwartete Rangverkündigung Parademusik durfte Peter Schmid, Musikkommissionspräsident LKBV, präsentieren. Der Festakt wurde von der MG Wauwil unter der Leitung von Josef Brun musikalisch umrahmt. Höhepunkt war die Uraufführung des Marsches «100 Jahre Blasmusik», geschrieben von Jean-Pierre Fleury zum 100-Jahr-Jubiläum der MG Wauwil.

Text: Urs Neuburger
Bilder: OK Wauwil und Urs Neuburger

Rangliste Parademusik

(ohne Gewähr)

Brass Band Höchstklasse

Rang, Verein	Punkte
1. Brassband Bürgermusik Luzern	55.0

Brass Band 1. Klasse

1. BB Kirchenmusik Flühli	52.4
2. MG BB Ermensee	51.5
3. BB MG Reiden	51.4
4. BB Rickenbach	50.3
5. FM Knutwil	49.9
6. BB Frohsinn Grosswangen	49.1
BB Schötz	49.1

Brass Band 2. Klasse

1. MG Dagmersellen	51.4
2. Musica da Domat	50.9
3. FM Luthern	50.2
4. BB Harmonie Rickenbach	50.1
5. MG Altishofen	49.9
BB MG Hasle	49.9
FM Nebikon	49.9
8. MG Dietwil	49.7
9. MG Root	49.1
10. MG Hildisrieden	48.9
BB MG Egolzwil	48.9
12. MG Eriswil	48.4
13. BB Posaunenchor Flaach	48.1
14. MG Knutwil	47.5
15. MG Schongau	47.3
16. FM Gunzwil	47.2
17. FM Ettiswil	47.1
MG Aesch-Mosen	47.1
19. BB Kirchenmusik Wiggen	46.4

Brass Band 3. Klasse

1. MG Dürrenäsch	49.1
2. BB FM Winikon	48.9
3. MG Pfaffnau	48.4
4. MG Romoos	48.2
MG Geuensee	48.2
6. MG Flühli	47.7
7. MG Grossdietwil-Altbüron	47.6
8. MG Schlierbach-Buchs	47.5
9. MG Menzberg	47.4
10. MV Bottenwil	46.8
11. FM Uffikon	46.4
MG Gettnau	46.4
BB Werthenstein-Schachen	46.4
14. MG Biglen	45.6

Harmonie 1. Klasse

1. MG Entlebuch	51.8
2. FM Grosswangen	50.6
3. FM Wolhusen	50.5
4. MG Emmen	49.4
5. Harmonie-Musik Marbach	49.1
6. MG Littau-Luzern	48.6
7. BO MG Neudorf	47.6

Harmonie 2. Klasse

1. FM Menznau	48.6
2. MG Harmonie Sempach	47.2
3. MG Ballwil	47.0
4. FM Rothenburg	45.2
5. FM Eschenbach	45.0

Harmonie 3. Klasse

1. MV Schenkon	45.4

Veteranenliste

Kantonale Veteranen/-innen (30 Jahre aktiv)

Name/Vorname	Verein
Albrecht Adrian	FM Knutwil
Arnold Alfred	Burgmusik Rothenburg
Birrer Renate	MG Romoos
Bossard Adolf	MG Geiss
Bossert Markus	MG Rohrmatt, Willisau
Brun Beat	Bergmusik Sigigen
Brun Christoph	FM Grosswangen
Brechbühl Urs	FM Marbach
Brügger Elmar	MG Rohrmatt, Willisau
Bucher René	MG Knutwil
Bucher Thomas	MG Harmonie Hochdorf
Egli Alois	MG Altishofen
Egli Manfred	BB MG Egolzwil
Egli Roland	BB MG Egolzwil
Emmenegger Konrad	Bergmusik Sigigen
Estermann Othmar	BO FM Rain
Felder Alex	MG Flühli

Felder Hans	MG Dopple-schwand
Fischer Markus	FM Grosswangen
Furrer Marius	MG Schongau
Gamboni-Sidler Esther	FM Luzern
Gass Karin	MG Emmen
Gretener Andreas	FM Wolhusen
Grüter Hansruedi	HAMU Marbach
Heini Hubert	MG Schongau
Heller Peter	MG Rohrmatt, Willisau
Hodel Pius	MG Hergiswil b. Willisau
Hofstetter Walter	Bergmusik Sigigen
Hummel Pius	MG Knutwil
Jans Daniel	MG Baldegg
Imbach Brigitte	FM Wolhusen
Jost Robert	MV Harmonie Triengen
Jung Herbert	MG Müswangen
Lüscher Peter	BB MG Egolzwil
Luthiger Doris	MG Inwil
Meier Remo	FM Luzern
Meier Xaver	MG Rohrmatt, Willisau
Neuburger Claudia	BO Stadtmusik Luzern
Ottiger Herbert	MG Harmonie Rain
Peter Dominik	MG Luthern
Portmann Bernadette	Betriebsmusik Viscosuisse
Rölli Karl	MG Baldegg
Röösli Franz	MG Schüpfheim
Ruckstuhl Daniel	MG Pfaffnau und MG Reiden
Schärli Anton	FM Luthern
Schärli Stefan	MG Menzberg
Schärli Urs	MG Hergiswil b. Willisau
Schmid Urs	MV Hitzkirch
Schumacher Hansruedi	MG Dopple-schwand
Schwander René	FM Rothenburg
Stadelmann Peter	BB Schötz und FM Triengen
Stofer Carina	FM Hochdorf
Wermelinger Franz	Ortsmusik Rüediswil
Wespi Urs	BB MG Hasle
Wetterwald Peter	BB MG Schwarzenberg
Wicki Erwin	FM Wolhusen
Wicki Stefan	BB Kirchenmusik Wiggen
Wüest Josef	BB Römerswil
Wüest Walter	MG Buchs
Zemp André	FM Eschenbach
Zwyer Ruedi	FM Adligenswil

Eidgenössische Veteranen/-innen (35 Jahre aktiv)

Name/Vorname	Verein
Amstutz Ruedi	HAMU Kriens
Aregger Hanspeter	Ortsmusik Rüediswil
Baumgartner Guido	MG Harmonie Rain
Blättler Markus	HAMU Kriens
Brunner Max	MG Harmonie Rain
Bucher Hans	Burgmusik Rothenburg
Buholzer Franz	FM Hochdorf
Bühler Beat	FM Menznau
Bühler-Knüsel Hans	MG Hohenrain
Felber Richard	Bergmusik Sigigen
Fellmann-Achermann Josef	FM Uffikon
Fischer Thomas	BB FM Winikon
Frei-Felder Rita	MG Entlebuch
Gehrig Franz	MG Romoos
Grossen-Frei Bernadette	MG St. Urban
Gürber Peter	MG Root
Hochstrasser Markus	FM Wolhusen
Hodel Peter	FM Knutwil
Hunkeler Markus	BB Schötz
Jung Alfred	MG Müswangen
Koller Hanspeter	MG Meierskappel
Lauber Hanspeter	HAMU Marbach
Lustenberger Hans	MG Müswangen
Marfurt-Nick Renate	FM Büron
Meier Franz	MG Rohrmatt, Willisau
Müller Josef	Ortsmusik Rüediswil
Müller Kaspar	BO MG Neudorf
Müller Roland	FM Luzern
Notter Hans	HAMU Hitzkirchertal
Räber Franz	MG Emmen
Rubin Peter	BB FM Escholzmatt
Schindler Roland	MG Knutwil
Schleiss Reto	MV Vitznau
Schleiss Therese	BO MG Neudorf
Schnyder-Buchser Sabine	BO Stadtmusik Luzern
Stirnimann Bruno	Ortsmusik Rüediswil
Stocker Pirmin	FM Eschenbach
Troxler-Abächerli Felix	MG Hohenrain
Waller Franz	FM Büron
Wanner Peter	MG Perlen-Buchrain
Wyss-Brun Josef	MG Hohenrain
Wüest Otto	MG Wauwil
Zemp-Fellmann Hansjörg	FM Uffikon
Zemp Marietta	BB FM Escholzmatt
Zemp Niklaus	FM Knutwil
Zihlmann Andreas	Bergmusik Sigigen
Zimmermann Josef	Bergmusik Sigigen

Kantonale Ehrenveteranen (50 Jahre aktiv)

Name/Vorname	Verein
Achermann Peter	MG Reussbühl
Bannwart Hanspeter	MG Emmen
Baumann Hans-Peter	MG Vitznau
Bernhard Heinz	Fyrobe Musig Rotheborg
Birrer Anton	FM Knutwil
Burkart Fritz	FM Rothenburg
Fessler Ludwig	MG St. Urban
Frey Hans	BO MG Neudorf
Friedli Robert	HAMU Kriens
Furrer Josef	MG Harmonie Hochdorf
Ineichen Hugo	Betriebsmusik Viscosuisse
Kappeler Josef	FM Grosswangen
Ludin Leo	MG Wauwil
Pante Walter	BB Schötz
Portmann Anton	FM Luthern
Portmann Hans	MG Reiden
Purtschert Guido	MG Richenthal-Langnau
Rösch Martin	MG Gettnau
Schumacher Paul	HAMU Kriens
Steinmann Paul	Bergmusik Sigigen
Stöckli Anton	FM Luthern
Zemp Gerhard	FM Luthern
Zihlmann Isidor	Ortsmusik Rüediswil

CISM-Veteranen (60 Jahre aktiv)

Name/Vorname	Verein
Frei Max	MG Reussbühl
Häfliger Josef	MG Knutwil
Hodel Werner	MG Reiden
Ineichen Josef	MG Eich
Käppeli Toni	MG Harmonie Sempach
Kilchenmann Fritz	MG Wikon
Lütolf Jakob	BB MG Egolzwil
Marbacher Peter	FM Nebikon und MG Wikon
Müller Hugo	MG Pfeffikon
Pally Martin	MG Inwil

BRASS BAND FELDMUSIK NOTTWIL

www.bbfeldmusik-nottwil.ch
Bist du eine engagierte, zuverlässige und aufgestellte Persönlichkeit? Bei uns bist du genau richtig!

Wir suchen ab Anfang 2015 eine/einen motivierte(n)

Dirigentin / Dirigenten

Die Brass Band Feldmusik Nottwil spielt in der 3. Stärkeklasse. Wir bieten eine dynamische, motivierte und vollständig besetzte Band. Neben der musikalischen Herausforderung und dem freundschaftlichen Zusammenhalt im Verein ist uns die Nachwuchsförderung ein besonderes Anliegen. Wir sind Patenverein der Jugendmusik Oberkirch-Nottwil. Die musikalische Co-Leitung ist erwünscht.

Unsere Proben finden am Montag- und Donnerstagabend statt.

Haben wir dein Interesse geweckt? Schriftliche Bewerbungen nimmt bis am 7. September 2014 unser Präsident gerne entgegen: Beat Achermann, Bühlstr. 9, 6207 Nottwil, Telefon 041 937 12 26, praesident@bbfeldmusik-nottwil.ch

Fachwerkstatt für Holz- und Blechblasinstrumente

Musik Bruhin

www.musik-bruhin.ch

Miete • Kauf • Reparaturen

Mittlere Dorfstrasse 2, 5034 Suhr
Tel. 062 842 74 30, Fax 062 842 74 31
info@musik-bruhin.ch

KANTONALER MUSIKTAG wauwil 2014

Jugendmusikfest 24. Mai 2014

Kantonaler Musiktag 31. Mai und 1. Juni 2014

Vielen Dank für Ihren Besuch

René Huber neuer OK-Präsident am «Drummer» in Altishofen

Am 21. Schweizerischen Drummer- und Percussionisten-Wettbewerb amtete René Huber erstmals als Chef. Er übernahm das Amt von Fredy Wyss, der sieben Jahre lang OK-Präsident des traditionellen Schlagzeugwettbewerbs war. Am Wochenende vom 3. und 4. Mai 2014 begeisterten 250 Teilnehmende die Jury und die rund 1500 Besucher.

Seit 21 Jahren entwickelte sich der Wettbewerb kontinuierlich zu einem Anlass im schweizerischen Umfeld, der nicht mehr wegzudenken ist. Motivierte Jugendliche treffen sich, um sich musikalisch zu messen, sich unter Gleichgesinnten auszutauschen und neue Ideen fürs Musizieren zu gewinnen. Der neue OK-Präsident René Huber war schon im Primarschulalter als Helfer unterwegs und wirkte später als Finanzchef im OK. Er, 20 OK-Mitglieder und rund 170 Helfer/-innen werden alles daran setzen, um auch in Zukunft den Wettbewerb für die Teilnehmenden und das Publikum attraktiv zu gestalten.

Drum-Set

Auch dieses Jahr war das Niveau in dieser Kategorie sehr hoch. Schweizer Meister wurde Diego Parillo aus Höri, ZH. Till Rether aus Ebikon erreichte die höchste Punktzahl der Teilnehmenden des Kantons Luzern und wurde somit Luzerner Kantonal-Sieger in der Kategorie III. Auf den fünften Rang schaffte es Marius Fischer aus Emmenbrücke.

Kleine Trommel in Luzerner Hand

In der Kategorie I siegte Linus Arnet aus Entlebuch, gefolgt vom Lokalmatadoren aus Altishofen, Luca Staffelbach. Platz drei ging an Timon Zeder aus Grosswangen. Vierter wurde auch ein Luzerner, nämlich Silvan Setz aus Schüpfheim. Linus Arnet wurde zugleich Luzerner Kantonal-Sieger in der Abteilung Klassik Felle. Auch in der zweiten Kategorie kamen zwei Luzerner in den Final. Dominik Huber aus Neuenkirch «ertrommelte» sich den zweiten und Marius Fischer aus Emmenbrücke den dritten Platz. Das Aufgabestück «Basel Clique» von John H. Beck hatte es in sich, und der zweitplatzierte Dominik Huber aus Neuenkirch führte das Werk sinnigerweise mit einer Basler Trommel auf. In der dritten Kategorie schaffte es Leander Perrez aus Reiden auf den Bronzeplatz. Bei den Pauken waren die Anmeldungen nicht so zahlreich wie auch schon. Mit 95.5 Punkten stand Linus Hofstetter aus Luzern in der dritten Kategorie zuoberst auf dem Siegerpodest.

Linus Hofstetter in Siegespose.

Platteninstrumente

Der Wettbewerb für Vibraphon, Xylophon und Marimbaphon wird traditionell in der St. Martins Kirche ausgetragen. Die stimmungsvolle Atmosphäre lockte auch dieses Jahr viele Zuhörer an. Eine Klasse für sich waren wiederum die Vorträge in der Kategorie I Marimbaphon. In den vergangenen Jahren wurden auf dieser Stufe oft Barockwerke gespielt. Diesmal hörte man viele Stücke von asiatischen Komponisten. Da wurden auch einmal spezielle Anschlagstechniken und sogar – dem asiatischen Kampfsport ähnlich – Körperbewegungen und Rufe verlangt. Schade, dass im Festführer die Namen der Komponisten und Werke dieser Selbstwahlstücke nicht aufgeführt waren. Mit dem zweiten Rang in der Kategorie Xylophon II wurde Jeanne Wildisen aus St. Niklausen auch Luzerner Kantonal-Siegerin bei den Klassik Platten. Bei der dritten Kategorie durfte Lea Röthlin aus Grossdietwil zuoberst aufs Siegertreppchen steigen. Drittbeste Vibraphonistin wurde Julia Emmenegger aus Sempach. Ebenfalls aus Sempach stammt Nick Bienz, der in der dritten Kategorie Marimbaphon Sieger wurde.

Ensembles

Auch dieses Jahr entpuppten sich die Ensemblevorträge als absoluter Publikumsmagnet. Die fünf klassischen Gruppen und die drei Ensembles der Kategorie Fun präsentierten ihre Wettbewerbsstücke erstmals in der Mehrzweckhalle, die bis auf den letzten Platz besetzt war. Bei den Ensembles Fun kann das Publikum mitbewerten. Die Drumheros aus Buttisholz konnten ihren Vorjahrestitel verteidigen. Ihre originell einstudierte Show «An der Bushaltestelle» überzeugte Jury und Publikum gleichzeitig. Den Klassikwettbewerb gewann das Ensemble Licca Percussiva aus Deutschland. Der zweite Rang ging an das Ensemble Schappe Percussion aus Luzern, welches damit gleichzeitig Schweizer Meister wurde.

Festsieger Schappe Percussion.

Der 22. Wettbewerb findet vom 24. bis 26. April 2015 in Altishofen statt.

Weitere Infos und die Gesamtrangliste: www.drummer-wettbewerb.ch

Text und Bild:
Urs Neuburger/PR Schweizerischer Drummer- und Percussionisten-Wettbewerb

Kurswesen

Abschluss der Kursperiode 2013/2014

Mit den Abschlussprüfungen der Dirigentenkurse und des Bläsertests ist die erfolgreiche Kursperiode 13/14 zu Ende gegangen.

Dirigentenkurse

Motivierte Musikanten/-innen haben sich der Herausforderung einer Dirigentenausbildung gestellt. Die erfolgreichen Absolventen/-innen sind:

Theorie:
Karin Blum
Patricia Bühlmann
Damian Ehrler
Roger Herzog
Nicole Kaiser
Fabienne Rust
Patrick Stöckli

Unterstufe:
Peter Bachmann
Alexandra Wieser
Manuela Wicki
Carmen Bucheli

Herzliche Gratulation und viel Freude beim Anwenden des Gelernten! Ein ganz grosses Dankeschön gebührt an dieser Stelle unserem sehr versierten Kursleiter Michael Schuler für seinen unermüdlichen Einsatz.

Bläsertest

Der Bläsertest 2014 wurde von knapp 30 jugendlichen Musikanten/-innen absolviert. Herzlichen Glückwunsch an alle und einen ganz besonderen Dank an die Musiklehrpersonen, welche ihre Schützlinge zum Mitmachen ermuntern. Hier die Spitzenresultate:

Grundstufe: *Elisha Affentranger, Note 5.7*

Unterstufe: *Dario Helfenstein, Note 5.6*

Mittelstufe: *Philipp Baumann, Note 5.8*

Oberstufe 1: *Isabel von Ah, Note 5.4*

Oberstufe 2: *Eliane Erni, Note 5.4*

Eliane Erni erreichte die Note 5.4.

Änderung im Kurswesen – Bläsertest fällt weg

Die Bläserkurse des LKBV wurden seinerzeit gegründet, um interessierten und engagierten Bläsern eine Weiterbildung (Zusatzausbildung) zur heimischen Musikschule zu ermöglichen. In den 70er und 80er-Jahren des letzten Jahrhunderts war die Instrumentalausbildung in den Dörfern noch nicht überall professionell. Die Lehrpersonen waren grösstenteils gute Bläser der heimischen Dorfmusik, die ihr Wissen an die jungen Leute weitergegeben haben. Als Zusatz konnten die talentierten Bläser die Bläserkurse des LKBV besuchen. Dort erhielten sie an einigen Samstagvormittagen sowohl in der Theorie als auch in der Praxis eine weitere Ausbildung von professionellen Musikern und Instrumentalisten. Dies stellte für die Vereine einen grossen Mehrwert dar.

Die Teilnehmerzahlen in diesen Bläserkursen waren aber gegen Ende des letzten Jahrhunderts stetig rückläufig, weshalb man diese Kurse bald strich. Die Lehrpersonen an den örtlichen Musikschulen waren mittlerweile auch professionell ausgebildete Instrumentalisten und Pädagogen. Die Ausbildung der Bläser in Theorie und Praxis wurde an die Musiklehrer delegiert, und die Schüler konnten in Sursee und Schüpfheim die Abschlussprüfung absolvieren, um den Bläsertest in der jeweiligen Stufe zu bestehen. In den letzten Jahren war aber auch die Anzahl der Bläsertestabsolventen stark rückläufig. Von ungefähr 100 bis 120 Personen in den 2000er-Jahren waren es dieses Jahr noch etwa 30 Teilnehmer. Mit dieser Anzahl lässt sich der Bläsertest nicht mehr kostendeckend durchführen. Dies schreit zweifellos nach einer Veränderung!

Die Verantwortlichen haben sich folgende Gedanken gemacht: Was bringt der Bläsertest den Schülern, den Musiklehrern, den Vereinen und dem Verband? Nach einer gründlichen Analyse sind wir zum Schluss gekommen, dass eine Weiterführung des Bläsertests aus verschiedenen Gründen keinen Sinn mehr macht und wir die personellen Ressourcen in Zukunft anders einsetzen wollen. Unser Ziel ist es, mit Weiterbildungen einen Mehrwert für unsere Vereine zu schaffen, wie zum Beispiel:

- Weiterbildung der Vereinsmitglieder
- Weiterbildung von Registerlehrern
- Angebot von verschiedenen Workshops.

Mit solchen Ausbildungen und Workshops haben wir schon sehr gute Erfahrungen gemacht. Mit punktuell über das ganze Jahr verteilten Angeboten für verschiedenste Instrumente und Gruppen, könnte dies ein Erfolg werden. Zu gegebener Zeit werden wir alle zum Ergebnis dieser Besprechungen informieren. Wir sind zuversichtlich, dass es in Zukunft ein tolles, neues Angebot geben wird.

Ueli Wigger, Chef Bläsertestkommission
Urs Bucher, Chef Kurswesen

LJBB 2014 mit Rekordbeteiligung

Während fünf Tagen bereiteten sich die 100 Mitglieder der Luzerner Jugend Brass Band auf ihre Konzerttournee vor. Was die jungen Musikanten/-innen unter der Leitung der beiden Gastdirigenten Manuel Imhof (CH) und Ivan Meylemans (B) auf die Bühne brachten, faszinierte Gross und Klein.

A-Band 2014.

Die diesjährige B-Band wurde von Manuel Imhof geleitet. Mit seiner humorvollen und kompetenten Art konnte er die Teilnehmenden begeistern. Um eine über fünfzigköpfige Band zum Klingen zu bringen, braucht es sehr viel Fingerspitzengefühl des Dirigenten und der jungen Bläser. Die Jungen verstanden es, sich passend in den Bandklang zu integrieren und spielten einen sehr gelungenen Konzertteil.

Der A-Band stand der belgische Dirigent Ivan Meylemans vor. Er lebt und liebt die Musik mit voller Leidenschaft, was sich sofort auf die Band übertrug. Mit viel Eifer und Disziplin hat die Band auf die Abschlusskonzerte hingearbeitet. Neben dem Teststück konnte die Band auch mit dem unterhaltsamen Teil des Konzertprogramms überzeugen.

Unterstützt wurde die Arbeit der Dirigenten durch ein Team von ausgewiesenen Registerlehrern. Es waren dies Ueli Wigger (Tuba), Ralph Marks (Percussion), Tobias Lang (Posaune), Irmgard Ripfel (Euphonium / Bariton), Jocelyne Moren (Althorn), Gian Walker (Backrow Cornet) und Simon Estermann (Frontrow Cornet). Als Gastsolistin spielte die Solohornistin der Brass Band Bürgermusik Luzern, Andrea Matter. Mit ihren gefühlvollen und virtuosen Darbietungen bewies sie, weshalb sie zu den besten Althornistinnen der Schweiz zählt.

Zum Schluss bleibt uns nur noch all denjenigen zu danken, welche mithelfen, dass das Lager immer wieder ein Erfolg wird; allen voran dem Gourmet-Team, welches aus Bläsern der BML besteht: der Präsidentin Julia Niederhauser, dem Lagerleiter Florian Lang und den musikalischen Leitern Patrick Ottiger und Manuel Imhof.

Text: Florian Lang

Standing Ovations für «Musicals in Concert»

Am Mittwoch, 21. Mai 2014, besuchten rund 1200 Personen das spartenübergreifende Projekt «Musicals in Concert» im Konzertsaal des KKL. Die 200 jungen Musiker/-innen aus dem JBL Jugendblasorchester Luzern, dem Verein Musical Fever, den Luzerner Sängerknaben und dem Luzerner Mädchenchor sowie die Gesangssolisten Carmen Fischer-Gürber und Daniel Zihlmann vermochten das Publikum zu wahren Begeisterungsstürmen hinzureissen.

Man hätte den Musicalteil des Abends nicht besser eröffnen können als mit der Ouvertüre aus «The Phantom of the Opera». Eva Brandazza an der KKL Orgel, zusammen mit den Klängen des JBL, entführten das Publikum in die Welt des Broadways. Carmen Fischer-Gürber, Sopran, und Daniel Zihlmann, Tenor, zogen mit je einem Lied aus diesem beliebten Musical die Zuhörer/-innen sofort in ihren Bann. Die Stimmen der Beiden erfüllten mit hoher Gesangskunst den ganzen Konzertsaal. Mit wechselnden Lichteinstellungen, die für die authentische Musical-Atmosphäre sorgten, wähnte man sich am Broadway oder am West End. In «The Hunchback of Notre Dame» konnten sich nun die Sänger des Vereins Musical Fever (Einstudierung Marisa Urfer und Elias Barmettler), die zwei Chöre der Luzerner Kantorei, die Luzerner Sängerknaben (Einstudierung Eberhard Rex), der Luzerner Mädchenchor (Einstudierung Anna-Katharina Kalmbach) präsentieren. Chorgesang, sinfonischer Blasorchesterklang und Gesangssolisten verschmolzen zu einer Einheit und bescherten dem Publikum Hühnerhautmomente.

Nach der Pause folgten zwei Suiten aus den weltbekannten Musicals «Les Misérables» und «The Lion King». Konnten in der erstgenannten Suite Daniel Zihlmann und Carmen Fischer-Gürber ihr gesangliches Talent präsentieren, bot die Musik aus dem Walt Disney Film «The Lion King» den Solisten aus Musical Fever (Marisa Urfer und Elias Barmettler) und der Solistin aus dem Luzerner Mädchenchor (Marina Polli) Gelegenheit zum Glänzen. Anerkennende Pfiffe, tosender Applaus und Standing Ovations des Publikums waren die Folge. Wähnte man sich schon auf dem Höhepunkt, folgte das fulminante Schlussbouquet aus dem Musical «Beauty and the Beast». Zum zweiten Mal erhob sich das Publikum von den Sitzen und bedankte sich bei den 200 Interpreten/-innen für diesen aussergewöhnlichen Konzertabend. Die Qualität der Darbietungen und der Unterhaltungswert waren so hoch, dass das Publikum für zwei Stunden vergass, einem Konzert der Musikschule Luzern mit Kindern und Jugendlichen beizuwohnen.

Peter Schmid (Musikkommissionspräsident des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes:

«Das JBL überraschte die anwesenden Zuhörer sowohl optisch wie auch musikalisch äusserst positiv. Josef Fischer führte die jungen Leute ruhig und jederzeit absolut klar verständlich durch das nicht einfache Programm. Der zweite Teil begeisterte auch Nicht-Blasmusiker. Wann hat es das schon gegeben – eine Standing Ovation an einem JBL Konzert! Bravo!»

Text: Corsin Tuor
Bild: Musikschule Luzern

200 Musiker/-innen auf der KKL-Bühne.

BML-Sieg an den European Brass Band Championships 2014

Die beiden Auftritte und der daraus folgende Europameister-Titel der BML in Perth (Schottland) haben grossen Eindruck auf mich gemacht und starke Emotionen ausgelöst. Einerseits ist es ein riesengrosser Meilenstein für die schweizerische Brass-Band-Szene, andererseits eine wahnsinnig grosse Freude für mich persönlich, als Luzernerin und langjähriger BML-Fan.

Seit ein paar Jahren reise ich jedes Jahr Ende April in ein anderes europäisches Land, um den European Brass Band Championships beizuwohnen. Schon die Tatsache, ein paar Tage in einer fremden Stadt zu verbringen, eindrückliche Neukompositionen zu hören und die grandiose Stimmung in den Konzertsälen in vollen Zügen geniessen zu können, löst jeweils eine wochenlange Vorfreude und Spannung aus. Die Schweizer Band, die unser Land jeweils vertreten darf, ist die Siegerin am Schweizerischen Brass-Band-Wettbewerb in Montreux vom November des vorigen Jahres. Besonders gespannt bin ich also nach Perth gereist, wohlwissend dass die Band, die den Schweizermeister-Titel im November 2013 gewonnen hat, die BML, grosses Potenzial mitbringt und durchaus die Möglichkeiten und Voraussetzungen hat, diesen Wettbewerb zu gewinnen. Aber auch sehr wohl wissend, dass da andere, sehr starke Bands, die wettbewerbserfahren sind, anwesend sein werden. Namen wie Black Dyke, Cory Band, Eikanger, Schoonhoven, Willebroek und die Oberösterreicher lösen bei mir doch auch sehr grossen Respekt aus. Nicht zu vergessen, die Bands, deren Namen noch nicht so bekannt sind – wie zum Beispiel die Brass Band Paris.
Auf jeden Fall sass ich dann im Konzerthaus von Perth und hörte zuerst am Freitagabend das Aufgabenstück von praktisch allen teilnehmenden Bands. Die Aufführung der BML überzeugte mich, wobei ich da noch zwei anderen Bands ebenfalls die beste Punktzahl zugetraut hätte. Eine sehr anspruchsvolle Komposition, die viele Details erst nach drei- bis viermaligem Anhören preisgab, sicher auch wegen der verschiedenen Interpretationen.

Am Samstagnachmittag kam dann eine geballte Ladung von sehr eindrücklichen Kompositionen, auch Neukompositionen, von extrem starken Bands gespielt, auf das Publikum zu. Die Zuhörer werden da so richtig «eingewickelt» und in fremde Welten entführt. Einmal mit wunderbaren, romantisch wohlklingenden Melodien, plötzlich abgelöst von überraschenden Klängen. «REM-Scapes» von Thomas Doss, präsentiert durch die BML, gehörte auch in diese Kategorie.

In den Pausen und nach dem Wettbewerb wird eifrig diskutiert und gefachsimpelt.Jeder hat seine Favoriten und die Spannung hält an, bis nach dem Gala-Konzert dann endlich die Resultate bekannt gegeben werden. Als es dann endlich soweit war, die Resultate verlesen wurden und die BML tatsächlich auf dem 1. Platz landete, war es für mich (und sicher für die sehr vielen anderen anwesenden Schweizer auch) wie in einem Traum. Die Leute sind einander in die Arme gefallen, haben gelacht, geweint, gekreischt, Luftsprünge gemacht, Fahnen geschwungen, gesungen, andere haben still gelächelt und einfach den Moment genossen.

Seit dem 1. Europäischen Brass-Band-Wettbewerb 1978 in der Royal Albert Hall in London war es der erste Schweizer Sieg überhaupt. Dieser Erfolg bedeutet für den Schweizerischen Brass-Band-Verband und damit auch für die ganze Brass-Szene Schweiz ein wichtiger Meilenstein. Michael Bach hat die Mitglieder der Band mit viel Ausdauer und Know-how optimal vorbereitet, und das Top-Resultat darf uns Schweizer alle ein bisschen stolz machen.

Ariane Brun, Grosswangen
Präsidentin Schweizerischer Brass-Band-Verband
www.sbbv.ch

Mehr als «nur» Druck!
wallimann DRUCK
www.wallimann.ch BEROMÜNSTER

musikatelier
für blasinstrumente willisau
ettiswilerstrasse 33a | 6130 willisau | t 041 970 09 10 | www.musikatelier.ch

Staccato

Stapi ehrt BML

Der Stadtrat von Luzern liess es sich nicht nehmen, der Brassband Bürgermusik Luzern für den Europameistertitel in Schottland zu gratulieren und lud die ganze Band mit Gästen ins Rathaus ein.

Stadtpräsident Stefan Roth gratuliert der BML.

Stapi Stefan Roth und Bildungsdirektorin Ursula Stämmer betonten in kurzen Ansprachen, dass ein solcher Erfolg für die Stadt Luzern und ihre Blasmusik nachhaltig sein wird. Guillaume Fournier, Kassier des SBBV, überbrachte Martin Donzé ein Kuvert und meinte, dass dieses Ergebnis der Bürgermusik die Früchte jahrelanger musikalischer Jugendarbeit und für die Brass-Band-Szene der Schweiz ein wichtiger Markstein sei. Die Feier schloss mit einem feinen Apéro.

Musikfesterfolge

Musikfest Bern

1. Klasse Harmonie
2. BO MG Neudorf (175 P.)
4. FM Hochdorf (171 P.)
7. KM Escholzmatt (158 P.)
9. HM Kriens (142 P.)

1. Klasse Brass Band
2. BB MG Reiden (187 P.)
5 . BB Frohsinn Grosswangen (152 P.)

2. Klasse Harmonie
12. MG St. Urban (149 Punkte)

2. Klasse Brass Band
2. BB FM Zell (177 P.)
4. MG Ufhusen (170.67 P.)
9. FM Buttisholz (159.33 P.)
10. BB MG Schwarzenberg (153.67 P.)
11. BB MG Geiss (152 P.)
13. MG Knutwil (147 P.)

3. Klasse Brass Band
1. MG Richenthal-Langnau (182.67 P.)
13. FM Nottwil (155.67 P.)
15. MG Oberkirch (153 P.)
17. MG Grossdietwil-Altbüron (152 P.)
18. MG Hergiswil (145.67 P.)

Musiktag Sissach

Harmonie
3. MG Harmonie Sempach (176 P.)

Musikfest Solothurn

Festsieger
1. BB Harmonie Neuenkirch (282.33 P.)
3. MG Dagmersellen (276.33 P.)
10. FM Marbach (263.33 P.)
33. MG Hohenrain (240.33 P.)

Musikfest Schwyz

U-Musik Mittelstufe
5. MV Hitzkirch (229 P.)

Unterstufe
5. FM Adligenswil (223 P.)

Musikfest Thurgau

1. Klasse Harmonie
3. MG Harmonie Rain (177.67 P.)

Musikfest Wallis

1. Klasse Harmonie
1. BO FM Willisau (556 P.)
6. FM Triengen (535 P.)

2. Klasse Harmonie
4. Jugendmusik Willisau (497 P.)

3. Klasse Brass Band
8. Harmonie Beromünster (484 P.)

Kurt Brogli kehrt als musikalischer Leiter nach Luzern zurück

Von 1977 bis 1985 stand Kurt Brogli am Dirigentenpult der Feldmusik Luzern. Auf

Ende August 2014 übernimmt er nun die musikalischen Geschicke der aus der Feldmusik entstandenen Veteranenmusik Luzern. www.veteranenmusik-luzern.ch

aulos-Konzert

Die jungen Berufsmusiker des aulos-Blasorchester laden regelmässig international renommierte Gastdirigenten ein, um mit ihnen einzigartige Konzertprogramme einzustudieren. Oft bringen die Dirigenten eigene Werke mit und führen diese in der Schweiz exklusiv mit dem aulos auf.
Das ist auch dieses Jahr am Sonntag, 12. Oktober, um 18 Uhr im Saal Gersag in Emmenbrücke wieder der Fall. Unter der Leitung von Jan Van der Roost, dem erfolgreichen belgischen Dirigenten und Blasmusik-Komponisten, spielt das aulos unter anderem dessen «Sinfonietta».

Jan Van der Roost

Jahreskonzerte: 6./7. Dezember 2014

Am ersten Dezemberwochenende präsentiert das Blasorchester Feldmusik Neuenkirch im Pfarreiheim Neuenkirch, unter der Leitung von Roger Meier, seine Jahreskonzerte unter dem Motto «GEB NED UF».
Tauchen Sie ein in eine Welt voller Dramatik und Spannung und reservieren Sie sich Ihre Plätze unter www.bofmn.ch.
Samstag, 6.12., 20 Uhr
Sonntag, 7.12., 17 Uhr

Jetzt für den nächsten Flute Day anmelden!

Am 15./16. November 2014 findet der zweite Flute Day Lucerne statt. Zusammen mit unserem Gast, dem Berliner Jazzflötisten Tilmann Dehnhard, werden wir während diesen beiden Tagen Flute-Beatboxing-Elemente kennen lernen und spannende Ensemblestücke einstudieren.

Am Samstag, 15. November 2014, werden in den Räumlichkeiten vom Notecafé und Musikpunkt Luzern Workshops für die Lehrerschaft durchgeführt.
Am Sonntag, 16. November 2014, können sich im Südpol Kriens auch alle interessierten Schüler/-innen dem Beatboxing widmen. Ausserdem werden in verschiedenen Niveau-Gruppen zusätzliche Ensemblestücke einstudiert, die am Abend in einem Abschlusskonzert aufgeführt werden.
www.flutedaylucerne.jimdo.com

BML Talents TV-Stars

Am Samstag, 16. November 2014, treten die BML Talents unter der Leitung von Patrick Ottiger in der grossen TV-Show «Kampf der Orchester» an. «Crescendo» drückt die Daumen!

Die BML Talents vertreten den Kanton Luzern, unterstützen Sie diese sympathische Jugendmusikformation mit Ihrem Anruf – Jede Stimme ist wichtig!

Brüderpaar gewinnt Duettwettbewerb

Die Musikschule Unteres Entlebuch führte den vierten Duettwettbewerb durch. In drei Alterskategorien und vier Instrumentenkategorien hatten sich 31 Duette angemeldet. Als Juroren wirkten der Trompeter und Akkordeonist Joseph Bachmann aus Stans und die Flötistin Edith Göpfert aus Zürich. Musikschulpräsident Franz Zemp bestaunte in seiner kurzen Ansprache die Souveränität und Ausstrahlung der Duettvorträge und dankte dem Initiant Urs Arnet für sein grosses Schaffen. Juror Joseph Bachmann sprach ebenfalls grosses Lob für die vielen gut vorbereiteten Darbietungen aus. Mit einem musikalischen Beitrag der «Entlebucher Nussknacker» und dem Dank an die Sponsoren wurde die Rangverkündigung im Festbeizli «Duetto» eröffnet. Alle Spieler erhielten eine schöne Erinnerungsmedaille und die ersten drei Duette jeder Kategorie durften sich sogar über einen Kinogutschein freuen! Der technisch sehr anspruchsvolle und musikalisch einfühlsame Cornetvortrag von Armin und Christoph Lustenberger wurde von der Jury mit der höchsten Punktzahl belohnt, und die beiden Brüder durften sich als glückliche Tagessieger feiern lassen!

Armin und Christoph Lustenberger

Aus der Rangliste

U 13 Kat. A (Blasinstrumente):
1. Ambauen Nuria/Isenegger Stefanie, Schüpfheim; 2. Schneider Luca / Lötscher Lars, Marbach; 3. Doppmann Murielle / Schnyder Nicole, Escholzmatt
U 13 Kat. B (Streichinstrumente):
1. Emilie und Vivienne Richter, Knutwil
U 13 Kat. D (Gesang):
1. Schacher Melanie / Vogel Ronja, Wolhusen
U 16 Kat. A:
1. Vogel Julia / Vogel Regina, Romoos / Escholzmatt; 2. Gerber Esther / Vogel Regina, Escholzmatt; 3. Francisco Cecilio / Rieger Anton, Entlebuch
U 16 Kat. B:
1. Distel Ilona / Vogel Mirjam, Entlebuch
U 16 Kat. E (übrige Instrumente):
1. Vogel Carolin / Müller Barbara, Romoos;
2. Krummenacher Elias / Wüthrich Karin, Escholzmatt
U 20 Kat. A:
Lustenberger Armin / Lustenberger Christoph, Entlebuch; 2. Zemp Eveline / Zemp Mélanie, Wolhusen; 3. Lustenberger Christoph / Lustenberger Cornelia, Entlebuch
U 20 Kat. E:
Witschonke Selina / Wenk Silvan, Sempach

Text und Bild: Urs Arnet

Musikalisches Treffen in sonniger Atmosphäre

Am Sonntag, 18. Mai 2014, fand bereits zum 10. Mal das Seetaler Jugendmusiktreffen statt. Über 330 Jugendliche trafen sich in neun Formationen zum musikalischen Stelldichein im Pfarreiheimsaal von Hitzkirch. Das Jugendmusiktreffen ist aber kein Wettbewerb. Das gemeinsame Musizieren stand im Vordergrund. Die beiden Experten zeigten sich beeindruckt. Peter Stadelmann sagte, dass, auf das unterschiedliche Niveau angepasst, von der 20-köpfigen Beginners-Formation bis zum über 60 Musizierenden starken Jugendblasorchester aufgespielt und mit viel Freude musiziert wurde. Zufrieden äusserten sich auch die Organisatoren des Treffens, bestehend aus der Harmoniemusik Hitzkirchertal, der Regionalen Jugendmusik Hitzkirch und der Musikschule Hitzkirch. Geri Amrein, Musikschulleiter von Hitzkirch, freute sich besonders über die gute Zusammenarbeit, die tollen Vorträge, die vielen Besucher und die finan-

Regionale Jugendmusik Hizkirch.

zielle Unterstützung durch den Kiwanis Club Luzern-Seetal und die Korporation Hitzkirch. Das 11. Seetaler Jugendmusiktreffen findet in zwei Jahren statt.

Text: Werner Bütler

Zwei Bands ziehen am gleichen Strick

Die Jugendbrassband Nebikon-Altishofen-Schötz, unter der Leitung von Urs Bucher, sowie die Beginnersband, geleitet von Simon Schwizer, verbrachten vom Ostermontag bis Freitag ihr 15. Musiklager. Zum Abschluss der Lagerwoche präsentierten die beiden Bands einander am Freitag ihr Konzertprogramm als Hauptprobe. Am Samstag luden die Beginnersband und die Jugendbrassband zum Lagerabschlusskonzert in die Mehrzweckhalle Nebikon ein. Vor einem grossen Publikum eröffneten die Beginners den Konzertabend. Anschliessend spielte die Jugendbrassband ihre Musikstücke, die sie am 24. Mai anlässlich des Luzerner Kantonalen Jugendmusikfestes in Wauwil aufführten.

Beginners.

Text und Bild: Edith Egli-von Moos

Sieben Musiker sorgen für frischen Wind

Flexibilität ist ihre Stärke: mal spielen die Musiker des Lucerne Brass Ensembles zu viert, mal zu fünft. Nun stehen sie wieder gemeinsam als Septett auf den Konzertbühnen. Unter dem Titel «Starlights» gibt das Ensemble acht Konzerte in der Deutschschweiz. Das Lucerne Brass Ensemble tritt dieses Jahr hauptsächlich in den Herkunftskantonen der Musiker auf – in Obwalden, Solothurn, Bern, Baselland, Aargau und Luzern.

Lucerne Brass Ensemble.

Gespielt wurde im Frühling in Sursee, Sarnen, Entlebuch und Solothurn, bevor die Tour im Herbst in Bern, Rothrist, Sissach und Luzern weitergeht. Herzblut und Leidenschaft bringen Niklaus Egg (Rothrist), Jaume Baldó Crespo (Zürich), Urs Itin (Häfelfingen), Irmgard Ripfel (Luzern), Roger Müller (Courtelary), Manuel Imhof (Root) und Ivan Estermann (Solothurn) mit. Und auch das Ziel der Musiker ist klar. «Wir wollen mit unserem Sound das Publikum begeistern.»

Freitag, 17. Oktober 2014 | 20 Uhr | Kirche Nydegg Bern (BE)
Samstag, 18. Oktober 2014 | 20 Uhr | Gemeindesaal Rothrist (AG)
Samstag, 25. Oktober 2014 | 20 Uhr | Reformierte Kirche Sissach (BL)
Sonntag, 26. Oktober 2014 | 17 Uhr | Südpol Luzern (LU)
www.lucernebrassensemble.ch

Nachwuchsregelung für die Blasmusikvereine

Die Blasmusikvereine im Einzugsgebiet der Musikschule Region Sursee haben nach intensiven Gesprächen eine einheitliche Regelung für den Übertritt von Musikschülern/-innen erarbeitet. Diese aus acht Punkten bestehenden Spielregeln wurden am 12. April 2014 von allen beteiligten Blasmusikformationen unterzeichnet. Geregelt wird damit der sinnvolle musikalische Weg, beginnend mit dem Ensembleunterricht an der Musikschule Region Sursee, über das Mitspielen in einer der verschiedenen Jugendformationen bis hin zum Eintritt in einen Erwachsenenverein. Alle Vertreter der Musikformationen sind sich einig, dass die Jugendlichen in der Regel während der obligatorischen Schulzeit in einer Jugendformation mitspielen und erst dann – nach Rücksprache mit den jeweiligen Instrumentallehrpersonen – den Schritt in einen Erwachsenenverein machen sollen. Doppelmitgliedschaften in Jugend- und Erwachsenenformationen werden von allen Seiten begrüsst. Den Jugendlichen, die in Erwachsenenvereine eintreten, wird empfohlen, auch weiterhin an der Musikschule Unterricht zu belegen und noch möglichst lange bei einer Jugendformation mitzuspielen.
Dank einem intensiven Kontakt zwischen Schülern, Eltern, Musiklehrpersonen und Dirigenten soll der ideale Zeitpunkt für einen Übertritt erreicht werden. Ein gemeinsam produzierter Flyer wird den jungen Musikantinnen und Musikanten die Besonderheiten der jeweiligen Blasmusikvereine zeigen und ihnen die Wahl «ihres» Vereins erleichtern.

Folgende Vereine und Organe haben diese Spielregeln erarbeitet und unterzeichnet: Jugendbrassband Hürntal, Jugendmusik Oberkirch-Nottwil, Jugendmusik Sursee, Feldmusik Büron, Musikgesellschaft Geuensee, Feldmusik Knutwil, Musikgesellschaft Knutwil, Musikgesellschaft Oberkirch, Stadtmusik Sursee, Beirat Musikschule Region Sursee und die Musikschule Region Sursee. Bedauerlicherweise und für alle Unterzeichnenden enttäuschend war der Musikverein Schenkon nicht bereit, ebenfalls an diesem Pilotprojekt mitzumachen.

Text: Franz Grimm

10. Jugendmusikvertreterversammlung LKJM

Samstag, den 25. Oktober 2014, 9.30 Uhr
Wirtschaft zur Schlacht, Schlacht, 6204 Sempach
Gerne begrüsst die LKJM des LKBV am Samstag, 25. Oktober, alle Vertreterinnen und Vertreter der Jugendmusiken im Kanton Luzern zur jährlichen Versammlung. Neben dem informativen Teil erwarten uns dieses Jahr spannende Kurzreferate zum Thema Nachwuchsförderung.
Im Anschluss an die Versammlung lädt der LKBV zu einem kleinen Apéro mit musikalischer Umrahmung durch die Jugendmusik Sempach sowie vielen interessanten und angeregten Gesprächen ein.

Korrigenda

In der letzten Ausgabe auf Seite sechs steht in der Bildlegende, dass Paul Haefeli die MG Schlierbach-Buchs dirigiert. Es ist natürlich Lukas Haefeli.

Agenda/LKBV

Samstag, 25. Oktober 2014
9.30 Uhr, Schlacht Sempach
Jugendmusikvertreterversammlung LKJM

Samstag, 8. November 2014
9.30 Uhr, Schlossschür Willisau
Präsidentenkonferenz

Samstag, 14. März 2015
9.00 Uhr, Schwarzenberg
123. Delegiertenversammlung LKBV

Sektionen

Sonntag, 12. Oktober 2014
18 Uhr, Gersag Emmenbrücke
Konzert Sinfonisches Blasorchester aulos

Freitag/Samstag,
15./16. November 2014
20 Uhr (16 Uhr) Gemeindesaal Malters
Jahreskonzert FM Malters

Samstag, 15./22. November 2014
20 Uhr, Zentrum Linde Wauwil
100-Jahr-Jubiläumskonzert MG Wauwil

Sonntag, 16. November 2014
17 Uhr, Piuskirche Meggen
Konzert MV Meggen

Samstag/Sonntag,
22./23. November 2014
20 Uhr (So 15 Uhr)
Mehrzweckhalle Eich
Jahreskonzert MG Eich

Sonntag, 23. November 2014
17 Uhr, KUBUS Rickenbach
Vorbereitungskonzert für Montreux
BB Rickenbach,
BB Harmonie Rickenbach,
JBB Michelsamt, BB Bürgermusik
Luzern, Brass Band Abinchova, Ebikon

Freitag/Samstag,
28./29. November 2014
20.15 Uhr, Brauisaal Hochdorf
Jahreskonzert MG Harmonie Hochdorf

Mittwoch/Samstag,
3./12. Dezember 2014
20 Uhr, Gemeindesaal Buttisholz
Jahreskonzert FM Buttisholz

Freitag/Sonntag,
5./7. Dezember 2014
20.30 Uhr, Schulhaus Sörenberg
Jahreskonzert MG Sörenberg

Sonntag, 7. Dezember 2014
17 Uhr, Rodteggkirche Luzern
Adventskonzert Jugendblasorchester
Luzern

Sonntag, 7. Dezember 2014
17 Uhr, Jesuitenkirche Luzern
Kirchenkonzert Veteranenmusik Luzern

Samstag/Sonntag,
13./14. Dezember 2014, 19.30 Uhr
(So 16 Uhr)
Pfarrkirche Rain
Adventskonzerte MG Harmonie Rain

Sonntag, 14. Dezember 2014
17 Uhr, Pfarrkirche
Adventskonzert MG Geuensee

Sonntag, 14. Dezember 2014
17 Uhr, Pfarrkirche Triengen
Weihnachtskonzert FM Triengen

Sonntag, 21. Dezember 2014
19.00 Uhr, Jesuitenkirche Luzern
Adventskonzert der Brassband Bürgermusik Luzern und der BML Talents

Keine Gewähr auf Vollständigkeit

???

Luzerner Kantonal-Blasmusikverband

Vorstand

Präsident
Daniel Elmiger
E'VOL GmbH
Lavendelweg 8, 6280 Hochdorf
Tel. 079 408 24 26
daniel.elmiger@e-vol.ch

Vizepräsident
Martin Donzé
Hübelistrasse 8, 6020 Emmenbrücke
Tel. 041 260 92 40
martin.donze@bluewin.ch

Präsident Musikkommission
Peter Schmid (siehe Musikkommission)

Aktuarin
Andrea Tresch
Luzerner Kantonal-Blasmusikverband
z.H. Andrea Tresch
Postfach 3304, 6002 Luzern
Tel. 079 230 31 90
andrea.tresch@gmx.net

Kassier
Markus Bossert
Höchhusmatt 23, 6130 Willisau
Tel. 041 970 30 06 (G 041 818 75 30)
markusbossert@bluewin.ch

Veteranenchef
Paul Walpen
Grossfeldstrasse 15, 6010 Kriens
Tel. 041 310 93 73
paul.walpen@lu.ch

Präsident Jugendmusikkommission
Christoph Röösli
Ob-Chile 19
6162 Finsterwald b. Entlebuch
Tel. 041 480 00 61
ch_roeoesli@bluewin.ch

Musikkommission

Präsident Musikkommission
Peter Schmid
Rosenberghöhe 20, 6004 Luzern
Tel. 041 360 08 77 (G 041 240 84 40)
peter.schmid@notencafe.ch

Vizepräsident
Peter Stadelmann
Chrüzmatt 5, 6215 Beromünster
Tel. 041 458 10 73
p_stadelmann@bluewin.ch

Chef Kurswesen
Urs Bucher
Oberer Graben 9, 6210 Sursee
Tel. 041 921 19 76
bucherurs@gmx.ch

Kassier Kurswesen
Pirmin Hodel
Wilgutstrasse 10, 6162 Entlebuch
Tel. 041 240 00 02
pirmin.hodel@bluewin.ch

Aktuar
Josef Fischer
Pilatusstrasse 17, 6020 Emmenbrücke
Tel. 041 280 76 61
josi-fischer@bluewin.ch

Veteranen-vereinigung

Präsident
Franz Schwegler
Sandblatte 24, 6026 Rain
Tel. 041 458 13 94
sf.sand@datazug.ch

VLM

Vizepräsident
Hansruedi Wicki
Wassergasse 10, 6284 Gelfingen
Tel. 041 917 30 35
hansrudolf.wicki@allianz-suisse.ch

Funktionäre

Kantonal-Fähnrich
Franz Gehrig
I der Sänti 24, 6130 Willisau
Tel. 041 970 24 22

Archivar
Paul Walpen
Grossfeldstrasse 15, 6010 Kriens
Tel. 041 310 93 73
paul.walpen@lu.ch

Redaktor «CRESCENDO»
Urs Neuburger
Berglistrasse 22d, 6005 Luzern
Tel. 041 240 32 82
crescendo@lkbv.ch

Administrationsstelle/ Adressverwaltung
Sarah Muheim
Winkel 2B, 6221 Rickenbach
Tel. 041 930 19 47
admin@lkbv.ch

Adressänderungen an:
admin@lkbv.ch

Website LKBV
Muriel Morger
Luzernerstrasse 80, 6010 Kriens
Tel. 041 310 34 89
info@lkbv.ch

Redaktions-schluss

Heft Nr. 4, 11. November 2014

AZB
6221 Rickenbach

Das Neueste über den Luzerner Kantonal-Blasmusikverband:
www.lkbv.ch

Ihre Anregungen, Kritik usw. an den Verband:
info@lkbv.ch

Adressänderungen:
admin@lkbv.ch

Beiträge, Anregungen, Kritik ans «Crescendo»:
crescendo@lkbv.ch

Wir geben den Ton an

Zurich, Generalagentur Stefan Schürch
Bahnhofstrasse 7a
6210 Sursee
Telefon 041 925 84 84
www.zurich.ch/sursee

ZURICH®
Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG